

# THAYNGER

## Anzeiger

**GROSSAUFLAGE**

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



**Verkauf und Verwaltung von Immobilien.**

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 11 38

[www.wunderli-immobilien.ch](http://www.wunderli-immobilien.ch)

A1508210

### Der Sommer naht

In den beiden Bädern der Gemeinde laufen die Vorbereitungen für die Saison. **Seiten 2 und 5**

### Lehrstellen gesucht

Ein paar Sekundarschüler haben noch keine Lehrstelle. Wer kann weiterhelfen? **Seite 7**

### Sehr gutes Ergebnis

Finanzreferent Rainer Stamm präsentiert fürs Jahr 2020 einen stolzen Rechnungsgewinn. **Seite 8**



Baustelle vor dem Zoll. Ein Baggerfahrer reisst den Deckbelag eines LKW-Abstellplatzes auf. Bild: vf

## Engpass wegen Bauarbeiten

Die Zollanlage beim Übergang Thayngen/Bietingen ist in die Jahre gekommen. Deshalb wird ein Teil davon in den kommenden Monaten saniert. Dies hat vor allem Auswirkungen auf den Lastwagenverkehr.

**THAYNGEN** Hie und da kommt auch der kleine «Thaynger Anzeiger» mit der grossen, weiten Welt in Berührung. Als er wissen wollte, was es mit den Bauarbeiten vor dem Zollübergang auf sich hat, nahm er Kontakt auf mit der Pressstelle der Eidgenössische Zollverwaltung in Bern. Von dort wurde er – da Deutschland zuständig ist – an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in Freiburg weitergeleitet und von dort an deren Pressestelle

in Bonn. Wie der zuständige Fachmann Thorsten Grützner in seiner Antwort schreibt, dient die Zollanlage Bietingen-Thayngen der gemeinsamen Unterbringung der deutschen und der Eidgenössischen Zollverwaltung. Die Anlage wurde seinerzeit grenzüberschreitend errichtet, sodass sie sich sowohl auf der deutschen wie auf der Schweizer Seite befindet.

Nach einer Betriebszeit von mittlerweile mehr als 30 Jahren wei-

sen die viel befahrenen und insbesondere durch den Schwerverkehr stark genutzten Verkehrsflächen deutliche Schäden auf. Erneuerungsbedürftig ist auch das unterirdische Kanalsystem. Beides muss bei laufendem Grenzbetrieb gebietsübergreifend saniert werden.

Die Sanierungsmassnahme ist in zwei Bauabschnitte mit mehreren Bauphasen eingeteilt. Im ersten Bauabschnitt südlich der Zollanlage wird eine Fläche von 9450 Quadratmetern erneuert, im zweiten Bauabschnitt eine von 22375 Quadratmetern. Für beide Bauabschnitte wird mit Kosten von 5,4 Millionen Euro gerechnet. Jedes Land...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2



### Zentral-Garage

Ihr kompetenter Partner, wenn es um Ihr Auto geht!



Dorfstrasse 6  
CH-8240 Thayngen  
Tel. +41 (0)52 649 32 20  
A1508211

Fachbetrieb  
für alle Kraftfahrzeuge  
mail@zgt-muelhaupt.ch  
www.zgt-muelhaupt.ch



NATÜRLICH SCHÖN.

**BEAUTY is LIFESTYLE** Katja Keser  
Kosmetik-Studio  
beim Bahnhof SH  
+41 52 640 00 04  
beauty-is-lifestyle.ch  
A1505910

### IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzeigen-  
service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Todesanzeigen** todesanzeigen@  
thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 79

**Layout** Michael Hägele

**Erscheint** jeweils am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen**Dienstag 27. bis Freitag 30. April**  
Kinderwoche (ausgebucht)**Freitag, 30. April**9.45 Gottesdienst im Seniorenzentrum mit Pfrn. Heidrun Werder  
10.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum mit Pfrn. Heidrun Werder (Demenzabteilung)**Samstag, 1. Mai**

17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 2. Mai**

9.30 Chinderhüeti im Adler, Anmeldung Tel. 079 814 63 35

**9.45 Gottesdienst mit Taufe von Matteo Dünki mit Pfr. Matthias Küng**

Kollekte: Weisses Kreuz

**Bestattungen: 3.–7. Mai, Pfrn.****Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18 (SMS)**Frühlingsferien: Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, wird regelmässig abgehört. Tel. 052 649 16 58  
www.ref-thayngen.ch 1511687Katholische Kirche**Samstag, 1. Mai**

A1511645

18.00 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

**Dienstag, 4. Mai**

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion für die Bewohner im Alterswohnheim Thayngen

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-riai.chFreie Evangelische Gemeinde**Dienstag, 27. April**

A1511624

19.30 **Teenie-Club** (12+)**Sonntag, 2. Mai**9.30 **Gottesdienst** mit Kidstreff/ Kinderhüte (Eltern von Kids haben Vorrang)11.00 **Gottesdienst**, Thema: «**Revolutionäre Selbstlosigkeit**» (1. Kor 4, 1–7), Predigt: Silas Wohler, Anmelde- und Maskenpflicht, Livestream

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

## Zahlungen für Restaurants

**SCHAFFHAUSEN** Die Mobiliar Schaffhausen setzte auch im herausfordernden 2020 den Wachstumskurs der letzten Jahre fort. Wie die Versicherung in einer Mitteilung schreibt, erhöhte sich das Prämienvolumen um 3,5 Prozent auf 29,6 Millionen Franken. Über 40 Restaurants aus der Region konnten dank einer raschen Auszahlung von Leistungen aus der Epidemievorsicherung mit über zwei Millionen Franken unterstützt werden. (r)

## Jetzt fürs Impfen anmelden

**SCHAFFHAUSEN** Das Gesundheitsamt des Kantons Schaffhausen ruft alle impfwilligen Schaffhauserinnen und Schaffhauser dazu auf, sich bereits jetzt für eine Covid-19-Impfung zu registrieren. Aus organisatorischen Gründen sei dies wichtig, schreibt das Amt in einer Medienmitteilung. Dies ab dem Alter von 16 Jahren und unabhängig von allfälligen Vorerkrankungen auf [www.sh.ch/corona](http://www.sh.ch/corona). (r)

## Unverbindlich Interesse zeigen

**SCHAFFHAUSEN** Die Verantwortlichen der Schaffhauser Herbstmesse bitten interessierte Aussteller, sich bis Ende April anzumelden. Mit der Anmeldung gehe man noch keine verbindliche Verpflichtung ein. Die Organisatoren könnten aber so das Interesse seitens der Aussteller einschätzen. (r)

## Engpass wegen Bauarbeiten

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... übernimmt aufgrund von bilateraler Verträgen den Anteil, der auf seinem Hoheitsgebiet anfällt.

Die Arbeiten haben am 18. März begonnen. Der erste Bauabschnitt dauert voraussichtlich bis in den Mai 2022. Dabei werden die alte Fahrbahnschicht und die alte Tragschicht abgetragen, die Kanäle saniert, Elektro- und Versorgungsleitungen verlegt, eine neue Tragschicht und neue Randeinfassungen gebaut, die neue Fahrbahnschicht aufgetragen und eine neue Zaunanlage errichtet.

**Dauer von zweiter Etappe ungewiss**

Der zweite Bauabschnitt wird derzeit im Detail geplant und beginnt direkt im Anschluss an den ersten Bauabschnitt. Ein genauer Terminplan wird derzeit erstellt, die Arbeiten für diesen Teil müssen jedoch erst noch ausgeschrieben werden. Die ausgeführten Arbeiten ähneln denen des ersten Bauabschnitts.

Da nahezu alle Verkehrsflächen saniert werden, wird es immer wieder gewisse Auswirkungen auf den

## Badisaison startet bald

In der Badi Büte wird die Saisonöffnung vorbereitet. Aus Sicherheitsgründen müssen allerdings der Sprungturm und andere Anlageteile gesperrt werden.

**THAYNGEN** Am 15. Mai ist es wieder soweit, und die Badi Büte öffnet ihre Türen für Schwimmende, Wasserserratten und Planschbeckenpiraten (für Hungrige ist das Badires-taurant bereits jetzt geöffnet). Bis es aber so weit ist, laufen die Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren, um trotz der prekären Ausgangslage, noch einmal eine tolle und abkühlende Saison zu ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön an das Bademeisterteam und die Mitarbeitenden des Bauamtes.**Massnahmen zur Sicherheit**

Eine gute Saison ist natürlich immer auch eine sichere Saison, ohne gravierende Unfälle von Badegästen oder Mitarbeitenden. Wie aufmerksamen Augen vielleicht schon aufgefallen ist, wurden zum Thema Sicherheit Anpassungen

im Nichtschwimmer- sowie im Sprungbecken vorgenommen. Konkret werden, zum Leidwesen der Jungen und Junggebliebenen, die grüne Rutschbahn, das Drei-Meter-Sprungbrett sowie eines der zwei Ein-Meter-Sprungbretter ersatzlos abgebaut. Warum? Im Zuge des Vorprojekts «Neubau Badi Büte» wurden verschiedene Sicherheitsgutachten in Auftrag gegeben. In diesen wurden auch klare Sicherheitsmängel an den zuvor genannten Geräten beanstandet. Der Gemeinderat hat diese Berichte aufmerksam studiert und nun die notwendigen Massnahmen ergriffen. Wir wünschen dennoch allen Gästen eine tolle und vor allem sichere Saison 21.

**Christoph Meister**

Gemeinderat Thayngen

grenzüberschreitenden Lastwagenverkehr geben. Punktuell können auch für Personenwagen Wartezeiten entstehen. Diese sollten jedoch laut der Pressestelle gering ausfallen.

**Umleitung über Thaynger Strassen**

In den letzten Tagen ist es immer wieder zu kleineren Rückstaus von Lastwagen gekommen, da ein Teil der Abstellplätze (siehe Bild, Mitte unten) wegen der Sanierungsarbeiten aufgehoben wurde. Lastwagen, die keine Fracht mitführen, werden von Schaffhausen kommend nach Barga umgeleitet.

Um die knappe Platzsituation zu entlasten, werden Personautos seit Donnerstag von der A4

weggeführt und via Rieker-Kreisel, Stockwiesenstrasse und Bietingerstrasse zur Zollanlage gelenkt.

Wie der Thaynger Gemeindepräsident Marcel Fringer auf Anfrage sagt, ist dies kurzfristig tolerierbar. Spätestens nach den Schulferien brauche es aber eine andere Lösung. Er habe bereits mit den zuständigen Stellen Kontakt aufgenommen.

Der für den Verkehr zuständige Gemeinderat Walo Scheiwiller sagt, dass der Grenzübergang Thayngen/Bietingen auch in Normalzeiten an seine Kapazitätsgrenze stosse. Ein Glück sei, dass Einkaufstouristen zurzeit nicht nach Deutschland einreisen dürften. Sonst wäre der Engpass noch grösser. (vf)



Zurzeit wird an der Lastwagenabstellfläche (Bildmitte, unten) gebaut, die südlich der Zollanlage (weisses Dach) liegt. Archivbild: Google Maps

# Die Grenzen der Solidarität

**J**anuar 2020: Die Schweiz jubelt über die Siege unserer Skiasse in Wengen und Adelboden, an den «Solothurner Filmtagen» treffen sich Kulturgrössen, und am WEF in Davos sorgt Donald Trump für Kontroversen. Corona? Das ist doch diese Biermarke. Am 25. Februar kommt das Virus im Tessin an. Fortan kennen die Zahlen der Infizierten und Toten nur eine Richtung, exponentiell nach oben. Am 16. März schickt der Bundesrat die Schweiz in den Lockdown und legt ein Hilfsprogramm von zehn Milliarden Franken auf. Ende März rollt die erste Welle über uns, Ende Oktober die zweite. Die Zahl der täglich neu Infizierten entspricht der doppelten Einwohnerzahl Thayngens. Gemäss einem NZZ-Bericht kostet die Coronakrise die Schweiz 138 Milliarden Franken. Dies ist ein Fünftel des Bruttoinlandsproduktes oder das Achtfache der Einsparungen der Schuldenbremse seit 2003.

Wir befinden uns im Würgegriff eines Virus, dessen Auswirkungen einschneidend sind. Dies hat im Einwohnerrat vereinzelt zu Fragen an den Gemeinderat geführt. Die



«Gewisse Bevölkerungsteile gehen mit den investierten Steuermilliarden fahrlässig um.»

Urs Schöttli  
Einwohnerrat SVP

Folgen sind unklar. Klar hingegen ist: Diese Pandemie bewältigen wir nur gemeinsam.

Und wie gelingt uns dies? Die Regierungen stehen in der Dauerkritik, die Polizei löst in St. Gallen an Karfreitag Krawalle durch Jugendliche auf, in Schaffhausen demonstrieren 1000 Personen ohne Bewilligung, Abstand und Masken, während die Intensivbetten wieder voll belegt sind. Und Eltern drohen Schulleitungen mit Anzeigen wegen Nötigung, sollten diese die von den Gesundheitsbe-

hörden angeordneten Massentests an Schulen durchführen. Diese Beispiele zeigen, dass in gewissen Teilen der Gesellschaft die Solidarität schwindet. Ein fahrlässiger Umgang mit all den investierten Steuermilliarden. Solidarität wird auch in den folgenden Jahrzehnten gefordert sein, wenn es darum geht, die finanziellen Folgen der Pandemie zu tragen. Meine Hochachtung gehört jenen, die grosse Entbehrungen hinnehmen und mit ausserordentlichem Engagement der aktuellen Situation begegnen, und zwar ohne Widerstand. Mobilisieren wir all unsere Kräfte, besinnen uns auf unsere Werte und halten wir solidarisch zusammen!

## Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)



DIE GEMEINDE  
INFORMIERT

## Nutzung der Gemeindegelände aufgrund der neuen Vorgaben des Bundes

Nachdem der Bundesrat ab dem 19. April gewisse Öffnungsschritte beschlossen hat, gilt für die Nutzung von Gebäuderäumen der Gemeinde Folgendes:

Die Gebäulichkeiten der Gemeinde Thayngen werden für die vom Bundesrat genehmigten Aktivitäten zur Verfügung gestellt, mit folgenden Ausnahmen:

- Die Schulküche wird für eine Nutzung durch Dritte nicht freigegeben.
- Garderoben sind nur für Jugendliche (bis Jahrgang 2001) während Trainings und Wettkämpfen geöffnet.
- Duschen bleiben generell geschlossen.

Die Nutzer haben ein Sicherheitskonzept einzureichen und die Vorgaben des Bundes zu beachten. Das Sicherheitskonzept ist vor einer Wiederaufnahme von Aktivitäten vorzulegen.

Im Schutzkonzept für die Sportstätten der Gemeinde sowie in den FAQ-Massnahmen des Bundes sind Details für die Umsetzung enthalten. Diese sind auf der Internetseite der Gemeinde (News) einzusehen.

# Wieder ein bisschen Normalität



**THAYNGEN** Restaurants und Cafés dürfen draussen wieder Gäste bedienen. Die neuen Möglichkeiten genutzt hat unter anderem der Beck vo de Biber. Vor dem Geschäft haben Geschäftsleiterin Gerda Baur (Mitte) und ihre Mitarbeiterinnen Tische und Stühle aufgestellt. Das Angebot kommt gut an, unter anderem bei Bruno Egli (links). «Seit den Lockerungen bin ich das erste Mal hier», sagte er am letzten Mittwoch. Er freute sich, wieder einmal mit Jörg Wyss (rechts) zusammensitzten. Dieser zeigte sich ebenfalls zufrieden, verhehlte aber nicht, dass er sich nach dem normalen, uneingeschränkten Leben sehnt. «Es ist gut, wenn dieses Theater endlich einmal fertig ist», sagte er. Bild/Text: vf

## Viel Gold für GVS-Brühlmann

**SCHAFFHAUSEN** Der alt Thaynger Gemeindepräsident Philippe Brühlmann scheint sich in seiner neuen Funktion als Geschäftsführer der GVS Schachenmann AG einzuleben. So verschickte er letzte Woche eine Medienmitteilung, in der sieben Weinprämierungen der Schaffhauser Weinkellerei bekannt gegeben wurden. An der diesjährigen «Frankfurt International Trophy» gab es Gold für den Cabernet Dorsa Réserve 2018, den Gächlingen Goldsiegel Pinot Noir Spätlese 2018, den Merlot Gächlingen Sélection 2018 und den Steiner Chardonnay Réserve 2019. Drei weitere Goldmedaillen wurden an der «Mundus Vini» verliehen. (r.)

**Einwohnergemeinde  
Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros und Schalter der Gemeindeverwaltung Thayngen bleiben am **Freitag nach Auffahrt, 14. Mai 2021, den ganzen Tag geschlossen.**

Der Kehrriech Ost in Thayngen/Barzheim sowie die Grünabfuhr im Unteren Reiat finden wie geplant am Freitag statt.

Gemeinderat Thayngen

A1511699

**Einwohnergemeinde  
Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### Schwimmbad „Büte“

Die Eröffnung des Schwimmbades „Büte“ ist am  
**Samstag, 15. Mai 2021**

Die Öffnungszeiten für die kommende Badesaison werden wie folgt festgesetzt:

- a) **Nebensaison ab 15. Mai und ab 9. August 2021**  
Montag – Samstag 09.00 – 19.30 Uhr  
Sonn- und Feiertage 09.00 – 19.00 Uhr
- b) **Hauptsaison vom 28. Juni – 8. August 2021**  
Montag – Freitag 09.00 – 20.30 Uhr  
Samstag 09.00 – 19.30 Uhr  
Sonn- und Feiertage 09.00 – 19.00 Uhr
- c) **Restaurant bereits ab 19. April 2021**  
Geöffnet vor Schwimmbadsaison täglich ab 08.45 Uhr. Bei schlechter Witterung Infos unter Telefon 052 640 06 26.  
Geöffnet während Schwimmbadsaison von 08.45 – 20.30 Uhr. Der Restaurant-Pächter Masar Lubiqeva und sein Team freuen sich, Sie bewirten zu dürfen.

### Saisonende 29.08.2021

#### Eintrittspreise für die Badesaison 2021

Einzeleintritt Kinder	Fr. 4.00
Einzeleintritt Erwachsene	Fr. 7.00
10er Abo Kinder	Fr. 25.00
10er Abo Erwachsene	Fr. 60.00
Saisonkarte Kinder	Fr. 30.00*
Saisonkarte Erwachsene	Fr. 80.00*
Familien-Abo, für alle in einem Haushalt lebenden Personen	Fr. 150.00*
auswärtige Schulen: Pro Person	Fr. 1.50

\* Pro Saisonkarte wird ein Depot von Fr. 5.00 eingezogen, welches bei der Rückgabe der Karte zurückerstattet wird.

Die Saisonkarte für Kinder vergünstigt die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen AG mit einem Betrag von Fr. 20.00, das Familiensaisonabonnement mit einem Betrag von Fr. 30.00.

Aus wirtschaftlichen Gründen bleibt das Schwimmbad bei ungünstiger Witterung und Wassertemperatur unter 18 Grad geschlossen. Hissen der Fahne beachten. Im Zweifelsfall gibt Tel. 052 649 36 36 Auskunft.

Die Autoparkplätze für das Schwimmbad sind ausschliesslich auf der Fallenwiese bereitgestellt.

Unser Bademeister-Team freut sich auf Ihren Besuch.  
Gemeinderat Thayngen

A1511701

*Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben, sondern Erlösung.*

Wir haben Abschied genommen von

## Irmgard Bühler-Krüger

21. Juni 1928 – 18. März 2021

Sie wurde nach einem langen Leben von ihren Altersbeschwerden erlöst und durfte friedlich einschlafen.

Richard und Annalies Bühler-Aebli mit Lorenz und Markus und Familien  
Elfi Bühler-Burth mit Michael und Matthias und Familien

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Unser herzlicher Dank geht an das Pflegepersonal vom Seniorenzentrum Im Reiat für die liebevolle, einfühlsame Betreuung; an Herrn Dr. med. Alex Crivelli für seine kompetente ärztliche Unterstützung; an Herrn Pfarrer Matthias Küng für seine würdevollen Worte sowie an die hilfreichen Nachbarn und Bekannten.

A1511164



### Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1507400

**Einwohnergemeinde  
Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### Wildschadenverhütung 2021 für Landwirte

Als Entschädigung für die Arbeit und das Material mit denen die Landwirte ihre von Schwarzwild gefährdeten Kulturen gegen Schäden schützen, stellt die Gemeinde Thayngen einen Beitrag zur Verfügung.

Das dafür benötigte Meldeformular sowie die Richtlinien können über [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch), Suchbegriff Wildschaden, herunter geladen und **bis spätestens Freitag, 27.08.2021** bei der Gemeinderatskanzlei eingereicht werden. Später eintreffende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Für Auskünfte steht der Landwirtschaftsreferent Rainer Stamm zur Verfügung.  
Gemeinderat Thayngen

A1511700

# Reiatbadi macht sich fit für die Saison

**HOFEN** Am vergangenen Samstag hat die Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat, unter tatkräftiger Mit Hilfe von Stammgästen, die Badi geputzt und für die Saisonöffnung vorbereitet. Das Becken ist gereinigt, die Sträucher sind geschnitten und

das Unkraut ist gejätet. In den kommenden knapp drei Wochen werden noch die letzten Renovierungsarbeiten durchgeführt und das Becken gefüllt, damit dem Saisonstart am Auffahrtswochenende hoffentlich nichts mehr im Wege steht.

Für das leibliche Wohl hat unser neuer Pächter Tom gesorgt, der mit seiner Partnerin zudem das Brevet igba Pro für die Badeaufsicht erfolgreich absolviert hat. Er verantwortet mit seinem Team den Restaurations- und Badebetrieb.

Wir bedanken uns für die grossartige Unterstützung und freuen uns bereits auf die Badisaison.

**Lukas Bühler** Präsident Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat



Überall wird gereinigt: Sowohl im Schwimmbecken wie auch ...



... im «Bächlein» für die Kinder. Dies alles bei bestem Wetter. Bilder: zvg

# Schützenveteranen stimmen per Brief ab

**REGION** Die Vorstände des Kantonalverbandes der Schützenveteranen werteten kürzlich die eingegangenen Stimmzettel der Generalversammlung 2021 aus. Das «GV-Büchlein» enthielt alle wichtigen Infos des vergangenen Jahres und der kommenden Schiesssaison. Den Jahresbericht des Präsidenten, die Berichterstattung des Kassiers, das Protokoll der letzten GV sowie ellenlange Ranglisten des Schützenmeisters, alles schön eingepackt und dekoriert mit Sponsoreninseraten. Die richtige Lektüre fürs Nachttischchen.

Einige Geschäfte mussten aber trotzdem nicht nur gelesen, sondern auch von der Generalversammlung genehmigt werden. Es waren dies: das Protokoll der letzten Versammlung, Kassenbericht und Budget für das kommende Jahr mit Jahresbeitrag, Entlastung des Kassiers und des Vorstandes, Wahl eines Nachfolgers für den zurücktretenden Revisor Peter Hägni. Der Vorstand schlug den bewährten Schützen Hansruedi Bühler aus Thayngen vor.

Die Auswertung war einfach, wie bei einer dividendenstarken

Aktiengesellschaft gingen alle Geschäfte ohne Gegenstimmen durch: 131 zu 0.

Die Ehrungen und Ernennungen von Ehrenveteranen fielen natürlich in der traditionellen Form aus. Die Vorstände weibelten mit den Urkunden und Auszeichnungen zu den betreffenden Mitgliedern und überreichten die Gaben persönlich. Das üblicherweise kredenzte Glas Wein wurde für die nächste GV versprochen.

Eine wichtige Information sind an einer Generalversammlung die kommenden Schiesstermine. Diese

sind: Kantonale Einzelmeisterschaft im Birch am Samstagnachmittag, 5. Juni; Jahresschiessen 50/25 Meter in Löhningen am 20. August, ab 16.30 Uhr; Jahresschiessen 300 Meter in Beringen am 21. August, ab 8.30 Uhr. Natürlich setzt der Vorstand auf eine grosse Impfbeteiligung und keine weiteren Beschränkungen durch die Coronabehörden. Sonst ist alles wieder im Eimer! Bliibed gesund.

**Ueli Looser** Schleitheim, Aktuar Kantonalverband der Schützenveteranen

## ANZEIGEN

**Steinemann**  
Wir bewegen die Region  
052 635 35 35  
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33  
**Ring-Taxi.ch**

AutoWaschZentrum.ch A1507301

**Reiat-Treuhand GmbH**  
Ihr Spezialist für:  
– Steuererklärungen  
– Buchhaltungen  
– Firmengründungen

**RT**  
Klosterstieg 17  
8240 Thayngen  
Tel. 052 649 19 95  
office@reiat-treuhand.ch  
www.reiat-treuhand.ch

A1502082

**IHR HAUS VERDIEN T MEHR.**  
Mit Sinn & Wert beim Immobilienverkauf.

**GRAF & PARTNER**  
Immobilien AG

www.immobag.ch

Mit besten Aussichten. Seit 1998.

# Kraftvoll in den Frühling



**Clientis**  
Spar- und Leihkasse  
Thayngen



## FORD HYBRID



PROFITIEREN SIE VON ATTRAKTIVEN EINTAUSCHPRÄMIEN



**Automax AG**   
erfrischend anders  
Schaffhausen - Schlatt - Beringen

### Jetzt Jahresabo bestellen für 107 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66  
aboservice@thayngeranzeiger.ch

**THAYNGER**  
Anzeiger   
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1503483

### Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum. PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.  
www.pcds.ch.

A1505451

«Hier kann ich mich täglich für meinen Wirtschafts- und Lebensraum engagieren.»

Die Schaffhauser Kantonalbank, die Bank der Schaffhauserinnen und Schaffhauser, sucht für ihre Filiale in Thayngen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Privatkundenberater/in Schalterbereich und Basisdienstleistungen

Arbeitspensum 70 – 80 %

Bringen Sie Freude, Leidenschaft und Begeisterung für den Beruf mit und suchen eine Möglichkeit, sich in einem regionalen Unternehmen mit langfristiger Perspektive zu etablieren?

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle und entwicklungsfähige Position eine kaufmännische Grundausbildung, idealerweise mit einer Weiterbildung im Bank- oder Finanzbereich sowie Erfahrung im Schalterbereich. Sie sind versiert im Umgang mit den gängigen MS Office-Programmen. Das Betreuen von Kunden bereitet Ihnen Freude. Sie sind lokal verankert, belastbar und verlieren auch in hektischen Situationen nicht den Überblick. Hohes Qualitätsbewusstsein, gute kommunikative Fähigkeiten und eine schnelle Auffassungsgabe runden Ihre Persönlichkeit ab.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Herr Andreas Liechti, Leiter Filiale Thayngen, Telefon 052 645 36 03.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Werden Sie Teil unseres Teams in der Filiale Thayngen. Wir freuen uns auf Ihre elektronische Bewerbung an jakob.baebler@shkb.ch.

 **Schaffhauser Kantonalbank**

A1511739



**Gesellschaftsstube zum Kaufleuten**  
Vordergasse 58, Schaffhausen  
Reservierungen unter 079 745 12 47  
www.shn.ch/zunftsaal

# «Jeder kennt jemanden, der jemanden kennt»

Ein paar Abgänger der Schule Thayngen suchen noch eine Lehrstelle. Können Sie, liebe Leserin, lieber Leser, weiterhelfen? Haben Sie einen Tipp? Oder haben Sie gar eine Lehrstelle zu vergeben?

In gut zwei Monaten ist es soweit. 35 Schüler und Schülerinnen verlassen die Thaynger Oberstufe. Wir freuen uns, dass die Mehrheit von ihnen bereits einen unterschriebenen Lehrvertrag in der Tasche hat oder sich auf eine weiterführende Schule freuen darf.

In diesen schwierigen Zeiten ist die Lehrstellensuche aber keine ganz leichte Aufgabe. Bei geschlossenen Restaurants gestaltet sich



Am Anfang einer Berufskarriere steht meistens eine Lehrstelle. Auf dem Foto: Lernende an der Gewerbeschau «Reiat heute», 2018. Archivbild: vf

bereits die Suche für eine Schnupperlehre als Koch oder Restaurationsfachfrau als ein Ding der Unmöglichkeit. Aber – unmöglich

gibts nicht. Ausserordentliche Zeiten erfordern ausserordentliche Massnahmen. So wollen wir unseren Schulabgängern hier die Mög-

lichkeit bieten, sich «ans Gewerbe» zu bringen. Für die Jugendlichen ist es wichtig, dass ihr erster Kontakt mit der Berufswelt nicht der Gang zum RAV wird. Und hier kommen Sie ins Spiel. Jeder kennt jemanden, der jemanden kennt, und so hoffen wir, dass mit Ihrer Hilfe alle unsere Schulabgänger ihre Traumlehrstelle oder zumindest ein Praktikum ergattern. Unterstützen Sie Nina auf ihrem Weg zur Restaurationsfachfrau, und helfen Andrin auf den Weg zum Kaufmann. Dazu suchen wir noch Lehrstellen oder Praktika als Maurer, Automobilfachmann, Coiffeuse und als Konstrukteurin.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung. Nur so stellen wir die Weichen richtig und ermöglichen den jungen Erwachsenen einen positiven Einstieg in die Arbeitswelt.

**Andrea Müller** Schulreferentin

## Nina Oberhänsli

«Sehr geehrte Damen und Herren, aufgrund der Coronasituation im



letzten Jahr hat sich bei mir die Lehrstellensuche etwas schwierig gestaltet und vor allem in die Länge gezogen. Daher suche ich nun auch auf diese Weise eine Anschlusslösung an die 3. Real.

Sobald die Restaurants wieder geöffnet sind, habe ich von fünf Lehrbetrieben in der Gastronomie die Zusage für eine Bewerbungsschnupperlehre. Ich bin also zuversichtlich, dass es noch zu einem Lehrvertrag kommen wird. Auch meine Anmeldung für das Berufsvorbereitungsjahr läuft.

Da dies alles noch ungewiss ist, würde es mich freuen, wenn sich auf diesem Weg noch eine weitere Möglichkeit ergeben würde. Die **Gastronomie** hat mir bis jetzt am Besten gefallen. Aber auch der **Umgang mit Tieren und Kindern** bereitet mir grosse Freude. Berufe oder Praktiken in diesen Bereichen würden mir sehr zusagen.

Ich war auch als **Strassentransportfachfrau** unterwegs. Diesen Beruf finde ich ebenfalls spannend, und die gesamte Logistik interessiert mich sehr. In meiner Freizeit

gehe ich mit Leidenschaft in den Schützenverein und freue mich schon auf die Wettkämpfe dieser Saison.

Falls Sie in Ihrem Betrieb eine tatkräftige, motivierte, freundliche, tierliebende und zuverlässige Praktikantin gebrauchen können oder sogar eine Lehrstelle zu vergeben haben, würde es mich freuen, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen. Ich bin gerne zu einem persönlichen Gespräch oder zu einer Schnupperlehre bereit.» **Kontakt: nina.oberhaensli@bluewin.ch**

## Julia Bukovac

«Liebe Leser und Leserinnen, ich bin im Jahr 2006 in Thayngen geboren und aufgewachsen. Diesen Sommer werde ich die 3. Real mit sehr guten Referenzen abschliessen. Da ich leider bis heute noch keine Lehrstelle gefunden habe, wende ich mich an Sie.

Ich bin an Lehrstellen wie **Hochbauzeichnerin, Kauffrau** oder an **anderen Ausbildungen** sehr interessiert, die mich meinem Ziel näherbringen, Architektin oder Ingenieurin zu werden. Meine Stärken und Vorlieben lie-



gen klar in der Mathematik und in Deutsch. Ich bin ein aufgeschlossenes Organisationstalent, sehr sorgfältig, ausdauernd und präzise. Ich arbeite gerne im Team, jedoch ist das selbständige Arbeiten kein Problem. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft sind für mich selbstverständlich. Mitmenschen gegenüber bin ich sehr freundlich und höflich. Meine Freizeit verbringe ich mit Freunden und Familie, fahre Inliner und backe gerne.

Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, können Sie mich gerne kontaktieren.» **Kontakt: juliabukovac@gmail.com**

## Andrin Horat

«Sehr geehrte Damen und Herren, gerne möchte ich mich für eine offene **Lehrstelle im Bereich KV** bewerben. Meine Kompetenzen und Stärken sind nebst den Fremdsprachen natürlich alles, was mit Computern zu tun hat. Aus diesem Grund besuchte ich das Sonderfach ECDL. Dort habe ich gelernt, wie man mit Excel und PowerPoint umgeht. Inzwischen habe ich das Sonderfach mit Bravour abgeschlossen



und würde Ihnen sehr gerne das Diplom schicken.

In der Schule sind meine Stärken, nebst meiner ruhigen und offenen Art, Geografie, Mathe und Deutsch. Meine Lehrer haben grosse Freude an mir. Sie sagen, ich sei ein sehr anständiger Jugendlicher. Respekt und Anstand ist meiner Mutter sehr wichtig. Sie sagt auch immer, man komme weiter im Leben mit Respekt und Anstand.

In meiner Freizeit gehe ich mit meinen Freunden Fussball spielen oder unternehme Ausflüge mit meiner Familie. Was mir ebenfalls Freude bereitet, sind alte Vespas und Oldtimer, von denen wir einige besitzen. Gerne restauriere ich diese mit meinen Eltern und Geschwistern.

Sie wünschen sich einen Lehrling, der Motivation zeigt, offen ist für Neues, zuverlässig und hilfsbereit ist, Engagement für die gewählte Grundbildung mitbringt und die Bereitschaft hat zu eigenverantwortlichem Lernen und Handeln? Gerne würde ich diese Anforderungen für Sie erfüllen.

Ich hoffe, dass meine Bewerbung Ihr Interesse geweckt hat. Für ein persönliches Vorstellungsgespräch stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.» **Kontakt: horatandrin7@gmail.com**

# «Es war ein sehr gutes Jahr»

Der Gemeinderat hat die Rechnung für das vergangene Jahr abgeschlossen. Sie ist geprägt von einem unerwartet hohen Ertragsüberschuss und von der Umstellung auf ein neues Rechnungsmodell. **Vincent Fluck**

*Herr Stamm, das Jahresergebnis 2020 scheint gut ausgefallen zu sein. Ein Ertragsüberschuss von fast einer Million Franken und zwei Millionen Franken, die in der finanzpolitischen Reserve für schlechte Zeiten «parkiert» wurden. War 2020 aus finanzieller Sicht ein gutes Jahr?*

**Rainer Stamm:** Es war ein sehr gutes Jahr, trotz des Wermutstropfens beim Seniorenzentrum. Etwas relativieren muss man das Ergebnis lediglich im Zusammenhang mit der Jubiläumsdividende der Spar- und Leihkasse. Das war das Sahnehäubchen oben drauf.

*Ohne diese Zahlung hätte die Situation weniger gut ausgesehen ...*

**Stamm:** Aber es wäre dennoch – trotz Verlust im Seniorenzentrum – ein positiver Abschluss gewesen.

*Schon letztes Jahr wurde ein Teil des Gewinns auf die Seite gelegt ...*

**Stamm:** Die Jahresrechnungen 2019 und 2020 haben gemeinsam, dass sie sehr gut abschlossen und dass wir etwas in die finanzpolitische Reserve tun konnten – einfach mit anderem Charakter. 2019 für einen möglichen Ausfall bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen, 2020 für allfällige Auswirkungen von Corona.



Finanzreferent Rainer Stamm erläutert die Zahlen. Bilder: vf

*Ist die Pandemie in der Jahresrechnung 2020 spürbar?*

**Stamm:** Wir hatten Ausgaben von rund 120 000 Franken im Zusammenhang mit Corona. Sie sind in einem Konto zusammengefasst und deshalb sichtbar. Es sind hauptsächlich bauliche Massnahmen, beispielsweise Plexiglasscheiben in der Verwaltung oder die Dosiergeräte für Desinfektionsmittel.

*Sind auch einnahmeseitig Corona-Auswirkungen zu spüren?*

**Stamm:** Die Erhebung der Steuern basiert auf Zahlen des Jahres 2019. Darum gab es bei den Einnahmen noch keinen Corona-Einfluss.

*Schauen wir die Kennzahlen der Gemeinde an. Eine davon ist die Nettoverschuldung pro Einwohner*

## Gemeinde schliesst besser ab, als erwartet

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst bei einem Aufwand von 38,3 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0,9 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von knapp 0,4 Millionen Franken. Das Ergebnis wurde von vier wesentlichen Faktoren beeinflusst:

- Der Steuerertrag lag insgesamt um 2,076 Millionen Franken über dem Budget.
- Das Defizit in der Rechnung des Seniorenzentrums betrug 2,787 Millionen Franken und war somit 2,431 Millionen über dem Budget. Mehr als 2,5 Millionen Franken muss-

ten für externes Personal aufgewendet werden. Aufgrund nicht aktualisierter Besatz-Einstufungen konnten die Pflegeaufwendungen zudem nicht kostendeckend verrechnet werden.

- Die Spar- und Leihkasse schüttete eine nicht budgetierte Jubiläumsdividende von 1,675 Millionen Franken aus.
- Zwei Millionen Franken werden in die finanzpolitische Reserve gelegt.

Die Bilanzsumme der Gemeinde beträgt 92,96 Millionen Franken. Vor der Bilanzanpassung per 1. Januar 2020 lag dieser Betrag bei 67,4 Millionen Franken. (r.)

*rin oder Einwohner. Sie ist drastisch gesunken von 5887 auf 158 Franken. Vor einem Jahr herrschte noch ein grosses Wehklagen, dass wir hoch verschuldet sind ...*

**Stamm:** Das bleiben wir weiterhin.

*Wie ist das möglich?*

**Stamm:** Das hat mit den unveräußerbaren Immobilien der Gemeinde zu tun, beziehungsweise mit dem Bilanzanpassungsbericht beim Übergang auf HRM2. Wir hatten unter dem alten Rechnungssystem Abschlüsse mit Einberechnung von Stillen Reserven. Unter HRM2 spricht man nicht mehr von Stillen Reserven – man hat sie quasi aufgelöst. Das heisst: Alle unsere Häuser sind von der Gebäudeversicherung neu bewertet worden. Hat die Gemeinde ein Gebäude, das zum sogenannten Verwaltungsvermögen gehört und höher bewertet wurde, dann ist das grundsätzlich gut. Es ist gut in Bezug auf die Bonität der Gemeinde, wenn sie neue Darlehen aufnehmen muss. Dieses höhere Vermögen kann aber nicht einfach so in flüssige Mittel umgewandelt werden; es ist nicht veräusserbar. Für die Erfolgsrechnung per se bedeutet dies also gar nichts. Denn die laufenden Ausgaben müssen wir nach wie vor mit Steuer- und Gebührenmitteln decken. Diese Aufwertung nützt uns dabei nichts.

*In der Jahresrechnung fällt auf, dass der Personalaufwand zwei Millionen Franken oder 12,7 Prozent höher ausfiel als budgetiert. Wie erklärt sich das?*

**Stamm:** Alleine im Seniorenzentrum haben wir für temporäre Arbeitskräfte 2,5 Millionen Franken ausgegeben. Das heisst, dass die restlichen Verwaltungsteile der Gemeinde bezüglich Personalaufwand 0,6 Millionen Franken weniger ausgegeben haben, als budgetiert, was erfreulich ist.

*Mit der Umstellung auf HRM2 sind neue Abschreibungsregeln zu befolgen. Können Sie dazu etwas sagen?*

**Stamm:** Neu wird linear abgeschrieben. Am stärksten fällt dies im Tiefbau auf, wo wir Abschreibungsdauern von 40 Jahren haben. Das heisst, dass wir im Jahr nur noch 2,5 Prozent abschreiben – 40 Jahre lang. Nach der alten Rechnungslegung hätten wir degressiv abgeschrieben

– von einer getätigten Investition hätten wir sofort zehn Prozent abgeschrieben und in den Folgejahren von der Restsumme wiederum zehn Prozent. Die jetzt üblichen 2,5 Prozent sind also nur noch ein Viertel der ursprünglichen Abschreibung. Das trägt kurzfristig zu einem guten Ertrag bei.

*Dann hat man also in den nächsten paar Jahren das Gefühl, dass man viel Geld zur Verfügung hat, obwohl das gar nicht so ist?*

**Stamm:** Genau. Bei den Spezialfinanzierungen ist es uns schon seit längerem ein Anliegen, dass wir den Fokus nicht nur auf den Aufwand und den Ertrag richten, sondern, dass wir auch auf die Finanzierung schauen und einen möglichst grossen Selbstfinanzierungsgrad anstreben. Die Investitionen sollen zu einem grossen Teil durch die Abschreibungen und die Ertragsüberschüsse gedeckt werden.

*Sind die tieferen Abschreibungssätze ein Grund, weshalb das Jahresergebnis 2020 so gut ausgefallen ist?*

**Stamm:** Das hat neben anderem sicher dazu geführt. Aber die Hauptgründe sind, dass wir zum Zeitpunkt der Budgetierung nichts von der Jubiläumsdividende der Spar- und Leihkasse im Betrag von 1,7 Millionen Franken wussten. Und dass die Steuereinnahmen zwei Millionen Franken höher ausfielen.

*Bei den Nettoinvestitionen waren 6,4 Millionen Franken budgetiert. Effektiv sind aber nur 5,2 Millionen Franken abgerechnet worden. Einerseits ist dies auf die Aufstockung des Reckenschulhauses zurückzuführen, die kostengünstiger ausfiel, als erwartet. Gibt es noch andere Gründe?*

Ein Teil der Investitionsprojekte ist nicht ausgeführt worden. Dies ist ebenfalls eine wesentliche Neuerung von HRM2. In der Vergangenheit belastete man ein 200 000 Franken teures Tiefbauprojekt im vollen Betrag dem alten Jahr – auch wenn es noch nicht abgeschlossen war – und nahm es als Rückstellung ins neue Jahr. Unter HRM2 darf man das so nicht mehr machen. Wir weisen die Bereichsleiter jetzt an, dass sie vor der Budgetierung errechnen, wie weit sie mit ihren Projekten bis zum Jahresende sein werden. Bleiben wir beim obigen Beispiel: Sagt der Bereichsleiter, dass er bis im Dezember nur 100 000 Franken ausgeben wird,



Gemeindeverwaltung im Sonnenlicht. Für schwierige Zeiten hat der Gemeinderat aus dem letztjährigen Gewinn zwei Millionen Franken auf die Seite gelegt. Bilder: vf

dann muss er die andere Hälfte fürs folgende Jahr nochmals als Investition budgetieren. Es werden also nur noch ausgeführte Investitionen dem jeweiligen Jahr belastet.

*So erhält man genauere Zahlen ...*

**Stamm:** Man grenzt genauer ab. Die Periodenwahrheit wird so klarer.

*Gibt es noch etwas zu den Spezialfinanzierungen zu sagen?*

**Stamm:** Einleitend muss man sagen, dass wir jetzt neu vier Bereiche in den Spezialfinanzierungen haben: Wasser und Abwasser wie bisher. Neu auch vollumfänglich die Abfallwirtschaft und die Feuerwehr.

*Sind Sie mit dem Kontostand der Spezialfinanzierungen zufrieden?*

**Stamm:** Ja, bis auf einen, denjenigen des Abfallwesens. Im Jahr 2019 schlossen wir im Abfallwesen erstmals erstaunlich gut ab, da hatten wir mehr Einnahmen als Ausgaben. Vielleicht waren wir für das Jahr 2020 etwas optimistisch: Wir mussten jedenfalls einen Rückschlag von fast 50 000 Franken in Kauf nehmen. Man kann also sagen: Abfall schlechter, als erwartet; die übrigen drei – Wasser, Abwasser und Feuerwehr – schlossen deutlich besser ab, als erwartet. Zum Teil wegen tieferen Investitionen, zum Teil aber auch wegen höheren Gebührenerträgen bei Wasser und Abwasser; und beim Abwasser zusätzlich noch tiefere Betriebskosten der Abwas-

serreinigungsanlage Ramsen. Angesichts des leichten Gewinns beim Abwasser könnte man jetzt fragen: Warum braucht es jetzt höhere Abwassergebühren? Das hat genau mit dem vorhin Besprochenen zu tun, dass die Gebühren zusammen mit den Abschreibungen bei Weitem nicht ausreichen, um all die getätigten Investitionen zu finanzieren.

*Können Sie erklären, weshalb die Abfallrechnung nicht zufriedenstellend war?*

«Die Erhebung der Steuern basiert auf den Zahlen des Jahrs 2019. Darum gab es bei den Einnahmen noch keinen Corona-Einfluss»

**Stamm:** Ein Grossbesteller für Abfallmarken, ich glaube Coop, kaufte noch im Jahr 2019 eine grosse Menge Marken. Darum war damals der Abfallertrag sehr hoch. 2020 fehlte er, weil noch nicht alle Marken verkauft waren.

*Dann ist wohl damit zu rechnen, dass die Abfallrechnung im Jahr 2021 wieder besser wird, wenn der Grossabnehmer wieder Gebührenerträge bestellt?*

**Stamm:** Ja. Denn sonst müssten wir uns Gedanken machen, ob es noch

weitere Optimierungsmöglichkeiten gibt. Das haben wir kürzlich ja getan, indem wir den Schwarzkehricht nun nicht mehr nach Beringen fahren, sondern nach Herblingen, was einen kürzeren Weg bedeutet und weniger kostet. Auch ökologisch ist das besser, denn Beringen fuhr mit dem Abfall bis nach Buchs SG, und jetzt geht der Abfall nach Winterthur. Wenn es trotz Optimierungen und Einsparungen nicht reicht, wäre eine Gebührenanpassung das letzte Mittel. Denn langfristig muss der Haushalt der Spezialfinanzierungen ausgeglichen sein.

*Gebührenanpassungen sind momentan aber nicht geplant, oder?*

**Stamm:** Aus dem vorhin genannten Grund, der Grossbestellung der Gebührenmarken, warten wir sicher noch den Abschluss des Jahres 2021 ab, bevor wir irgendwelche Schlüsse ziehen.

*Wie sieht es bei den anderen Spezialfinanzierungen bezüglich Gebühren aus?*

**Stamm:** Letztes Jahr haben wir ja beschlossen, dass per Anfang des laufenden Jahres das Wasser tiefer angesetzt wird. Und beim Abwasser gehen wir mit den Gebühren hoch, um die finanzielle Situation zu verbessern. Und bei der Feuerwehr hat es einerseits nicht so viele Einsätze gegeben und andererseits pandemiebedingt weniger Übungen, was zu tieferem Personalaufwand führte.

*Ist die Feuerwehr gebührenfinanziert?*

**Stamm:** Über den Feuerwehrpflichtersatz. Das sind die Einnahmen. Und zum Teil gibt es Subventionen des Kantons, etwa bei der Anschaffung von Fahrzeugen, und Rückerstattungen für den Besuch von Kursen. Die Spezialfinanzierung wurde auf Anregung der Feuerwehr eingeführt, da die Meinung bestand, dass die Überschüsse in den allgemeinen Haushalt flossen und nicht der Feuerwehr zugute kamen. Ich hatte seinerzeit im Gegenzug Kostenwahrheit gefordert. Jetzt verlangen wir für die Nutzung der Feuerwehrdepots Miete, was vorher nicht der Fall war. Auch für die Erhebung und die Fakturierung des Pflichtersatzes, die bei der Gemeinde erfolgen, wird ein Anteil verrechnet. Zudem belasten wir den Verbrauch von Wasser und Strom, damit auch dieser Teil korrekt verrechnet ist. Denn sonst haben wir keine echte Spezialfinanzierung, die sich selber trägt.

*Eingangs haben wir von der Bonität der Gemeinde gesprochen, die dank des höher bewerteten Vermögens jetzt besser ist. Man könnte doch jetzt sagen, dass die Gemeinde angesichts der vielen anstehenden Infrastrukturprojekte ihre Schulden um ein paar weitere Millionen erhöhen könnte. Zum Beispiel, um die Badiluxusvariante bauen zu lassen. Wir können es uns ja leisten, da wir ...*

FORTSETZUNG AUF SEITE 10

## Erstmals unter HRM2 abgerechnet

Die Gemeinde hat per 1. Januar 2020 auf das Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) umgestellt. Die Jahresrechnung 2020 ist die erste, die nach diesem Modell erstellt wurde. Ziel von HRM2 ist eine stärkere Annäherung an die Rechnungslegung der Privatwirtschaft und die Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinden. Mit HRM2 wurden unter anderem neue Regeln für die Bilanzierung und die Bewertung eingeführt. Die Anpassungen wurden in einem sogenannten Bilanzanpassungsbericht festgehalten. Mit der Neubewertung wird das Eigenkapital der Gemeinde um 35,7 Millionen Franken höher dargestellt als unter HRM1. (r.)

## «Es war ein sehr gutes Jahr»

FORTSETZUNG VON SEITE 9

... kreditwürdiger sind, als wir bisher glaubten. Was sagen Sie dazu?

**Stamm:** Aus meiner Funktion heraus bin ich der Meinung, dass man immer sorgsam mit den Mitteln umgehen muss. In der Vergangenheit hatten wir gesagt, dass wir nach den hohen Investitionen im Seniorenzentrum etwas Zeit brauchen, um die Investitionssumme leicht herunterzufahren und um unsere Finanzen zu konsolidieren. Operativ werden die Aufgaben in Zukunft sicher nicht weniger. Gerade auch bezüglich der Pandemie. Es ist denkbar, dass infolge Arbeitslosigkeit der eine oder andere Sozialfall dazukommt, was zusätzliche Kosten bedeutet. Ich möchte für solche Fälle vorbereitet sein. Geld in der aktuellen Zinslage beschaffen, ist nie ein Problem. Doch wie man vor zwei Jahren nie eine Pandemie wie Corona erwartet hätte, würde ich nie unterschreiben, dass der Zins für immer tief bleibt.

*Das heisst also, nicht übermütig werden, sondern vorsichtig wirtschaften?*

**Stamm:** Genau. Meine Aufgabe ist es ja, zu Vorsicht zu mahnen. Aber ich bin ja nicht alleine. Im Gemeinderat gibt es – stellvertretend für die Gesamtbevölkerung – eine Gesamtinteressenabwägung, in welche Bereiche man investieren will. Geht es mehr in Richtung Bildung, in Richtung Kultur oder in Richtung Infrastruktur? Diese Art von Abwägungen gehört dazu und ist letztendlich sehr spannend. Ich sage jeweils: Wir können alles beschliessen. Aber am Schluss gibt es dafür immer eine Rechnung.

ANZEIGE

ENDLICH EINE TAXIZENTRALE IN SCHAFFHAUSEN

**TAXIZENTRALE Schaffhausen**

052 202 66 66

MIT KUNDEN APP

A1511784

**TZSH APP**

Laden im App Store

JETZT MIT Google Play



## SECHS FRAGEN

# «Ich kenne keine andere Schule, die so idyllisch eingebettet ist in der Natur»

**Katja Braun**  
Fachlehrperson im Reiat Schulhaus für die Fächer TTG und DAZ

*Frau Braun, womit befassen Sie sich während Ihrer Arbeitszeit?*

Ich bin Fachlehrperson im Reiat Schulhaus und unterrichte die Fächer TTG (textiles und technisches Gestalten) und DAZ (Deutsch als Zweitsprache).



Das heisst, ich bringe viel Zeit beim Handwerken mit meinen Schulkindern im Textil- und Werkraum. Zudem darf ich in Kleingruppen Kindern die deutsche Sprache lehren. Dies benötigt natürlich auch eine gute Vor- und Nachbereitung.

*Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?*

Mir gefällt an meiner Arbeit besonders, dass ich mich mit den Schulkindern handwerklich betätigen darf. Wir können miteinander kreativ sein und uns ausprobieren,

manchmal auch tolle Ideen der Kinder umsetzen. Das macht sehr viel Spass. Zudem bekommt man beim handwerklichen Tun oft sehr schnell einen guten und nahen Bezug zu den Schulkindern.

*Was finden Sie weniger toll?*

Schade finde ich, dass die handwerklichen Fächer seit Jahren immer mehr an Stellenwert verlieren. Die Arbeit mit dem Tablet und dem PC scheint heute das Nonplusultra zu sein. Es wird übersehen, dass durch den Verlust des Handwerklichen wichtige Grundfertigkeiten und auch traditionelle Handwerkskunst verloren gehen. Kreatives Gestalten im Kindergarten und in der Schule macht Spass und fördert zugleich das Lernen, die Feinmotorik, die Konzentration, die Ausdauer und die Fantasie der Kinder.

*Was ist Ihr Lieblingsort auf dem Thaynger Gemeindegebiet?*

Mein Lieblingsort ist unser Reiat Schulhaus. Ich kenne keine andere

Schule, die so idyllisch eingebettet ist in der Natur. Ich liebe die kleine Badi, die Kühe um unser Schulhaus im Sommer und den genialen Blick aus meinem Klassenzimmerfenster!

*Was machen Sie in Ihrer Freizeit?*  
Am liebsten verbringe ich viel Zeit in meinem Garten und in der Natur. Ich spiele Querflöte und bin gerne mit meinem Motorrad unterwegs.

*Was wollten Sie schon immer einmal sagen?*

Ich bin jetzt seit fast drei Jahren in Thayngen beschäftigt, und ich bin sehr dankbar dafür, dass man mich hier so wohlwollend aufgenommen hat. Was ich mir noch wünschen würde, ist eine noch verständnisvollere und kooperativere Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen, denn nur gemeinsam können wir Kinder besser fördern und fordern.

Einmal im Monat gibt eine Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter der Gemeinde oder der Schule Antwort auf einige Fragen der Redaktion.

## Autobrand an der Rebbbergstrasse

**THAYNGEN** Am frühen Donnerstagnachmittag bemerkte eine Frau nach kurzer Fahrt, dass in ihrem Auto ein Warnhinweis aufleuchtete. Bald darauf bemerkte sie Rauchentwicklung. Die Frau konnte das Auto an der Rebbbergstrasse abstellen und unverletzt verlassen. In der Folge fing es an, zu brennen. Ein weiterer Autofahrer versuchte, den Brand mit einem Handfeuerlöscher zu ersticken, bevor alarmierte Einsatzkräfte der Feuerwehr Thayngen den Brand komplett löschten (siehe Bild). (r.)



Die Polizei bittet um Hinweise auf 052 624 24 24. Bild: zvg



## Ein süsser Gruss der Spar- und Leihkasse

**THAYNGEN** Die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen hat der Bevölkerung im Reiat und im Durachtal einen süsseren Gruss zukommen lassen. Laut einer schriftlichen Mitteilung der Bank umwickelten Mitarbeitende gegen 5000 Tafeln Ovi-Schoggi mit einem Clientis-Umschlag. Danach wurde die Schokolade via einer Schaffhauser Zustellfirma an alle Haushalte im Geschäftsgebiet verteilt. «Wir hoffen, dass wir in dieser besonderen Zeit mit dieser Aktion Ihren Tag versüssen und Glücksmomente erzeugen konnten», schreiben die Bankverantwortlichen in der Mitteilung. Auf dem Bild: Die Bankmitarbeiterinnen Vanessa Gigic (l.) und Marion Fringer mit Glücksschokolade. (r.) (Bild: zvg)

# «Wir leisten einen Dienst an der Umwelt»

Zwei Werkhofmitarbeiter sorgen Woche für Woche dafür, dass der Abfall der Gemeindebevölkerung weggeführt wird. Ein kleiner Einblick in ihre Arbeit.

**THAYNGEN** Bei jedem Wetter sind Helmut Schmidtke und Mischa Dercourt für die Gemeinde im Einsatz. Als sogenannte Belader stehen sie mehrmals pro Woche auf dem Kehrichtlastwagen der Firma Keller und sammeln ein, was in den Haushalten der Gemeinde nicht mehr gebraucht wird. Auch wenn sich viele Menschen vor Abfall ekeln, sind die beiden Werkhofmitarbeiter stolz auf ihre Arbeit. «Wir sind gelernte Berufsleute und leisten einen Dienst an der Umwelt und an der Gesellschaft», sagen sie. Immer wieder komme es vor, dass sich Passanten bei ihnen bedanken, was sie sehr freue. «Wir merken, dass der Grossteil der Bevölkerung schätzt, was wir tun», sagt Mischa Dercourt.

## Bevölkerung sehr diszipliniert

Die beiden Belader sind grundsätzlich zufrieden mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde. «Im Grossen und Ganzen sind sie diszipliniert», sagt Helmut Schmidtke. Nur hie und da gebe es solche, die aus der Reihe tanzten. Zum Beispiel beim Grüngut. Da komme es vor, dass Dinge darin sind, die dort nicht hingehören. Beispielsweise Aludosen oder Plastiksäcke, die nicht kompostierbar sind. Oder gekochte Speisereste, Brot, Fleisch und Knochen, die auf der Kompostieranlage in Barzheim Ratten, Füchse und anderes Getier anlocken. Manchmal ist das Grüngut auch mit unverrottbaren Kunststoffschnüren oder Draht zusammengebunden. In solchen Fällen lassen die Männer das Grüngut stehen. Zur Information hinterlassen sie einen orangen Kleber, auf dem begründet ist, weshalb. Fehlt die Gebührenmarke, gibt es einen anderen orangen Zettel, auf dem in sieben Sprachen – unter anderem in Spanisch, Serbokroatisch und Türkisch – die Erklärung fürs Stehenlassen abzulesen ist.

Erleichtert wird die Arbeit der Belader, wenn die Grüngutgebinde von Zeit zu Zeit ausgewaschen wer-



Damit Helmut Schmidtke (l.) und Mischa Dercourt ihre Arbeit effizient verrichten können, brauchen sie die Unterstützung der Bevölkerung. Unter anderem sollten die Containerräder hie und da geölt werden. Bild: vf

den – mit stinkiger Sasse verkleckerte Kleider haben auch sie nicht gerne. Bei den Containern ist es zudem hilfreich, wenn die Räder hie und da geölt werden, da sie sonst festhocken und kaum noch zu bewegen sind. Auch die Containerschlösser brauchen zuweilen einen Öltropfen, da sich die Containerdeckel sonst bei der Leerung nicht mehr öffnen. Beim Schwarzkehricht sind die Belader froh, wenn die Säcke nicht randvoll mit Katzensand oder anderem schwerem Abfall gefüllt sind. Es kann sonst passieren, dass der Sack reisst und der Inhalt auf der Strasse landet.

Beim Karton muss das Sammelgut zusammengebunden (und bei Gewerbebetrieben in einem

Container verstaut) sein. So wird verhindert, dass Einzelteile herumfliegen und in zeitraubender Arbeit aufgelesen werden müssen. Die Bündel sollten zudem nicht zu schwer sein, denn nach einer neun bis elfstündigen Sammeltour bekommen die beiden Männer dies sonst im Rücken zu spüren. Selbstredend ist, dass Styropor nicht in die Kartonsammlung gehört – nach dem Kauf eines neuen Fernsehgeräts geht dies aber oft vergessen.

Das waren etwas viele Ermahnungen aufs Mal. Die beiden Belader wiederholen deshalb mit Nachdruck, dass sich die Mehrheit der Bevölkerung vorbildlich an die Vorgaben hält. Letztendlich geht es

darum, dass der Abfall möglichst effizient weggeräumt werden kann. Je besser das geht, desto tiefer sind die Kosten und damit auch die Gebühren, die die einzelnen Haushalte zu berappen haben.

## Mehr Karton wegen Corona

Wie in allen anderen Lebensbereichen hat sich die Coronapandemie auch bei der Abfallentsorgung bemerkbar gemacht. Während der ersten Welle vor einem Jahr misteten viele Bewohner ihren Haushalt aus, was die Sperrgutmenge stark ansteigen liess. Mittlerweile hat sich die Lage wieder normalisiert. Beim Karton hingegen verharrt die Sammelmenge auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Eine Ursache sind sicher die vermehrt über Internet bestellten und nach Hause gelieferten Güter. Der für die Entsorgung verantwortliche Tiefbauchef Christian Müller ist sich bewusst, dass sich in den Häusern die Kartonschachteln zu Bergen stapeln. «Wir überlegen uns, die Sammlung zu optimieren», sagt er. Sollte die Kartonmenge auch nach der Coronazeit hoch bleiben, werde die Gemeinde zusätzliche Sammeltouren anbieten – nicht mehr alle zwei Monate sondern vielleicht einmal monatlich. (vf)

## Abfallstatistik auf der Gemeindehomepage

Die Gemeinde sammelt nicht nur allerlei Abfall, sondern auch die dazugehörigen Zahlen. Seit dieser Woche ist die Abfallstatistik des Jahres 2020 auf der Gemeindehomepage abrufbar. Der umfangreichen Tabelle entnimmt man unter anderem, dass letztes Jahr in der Gemeinde 493 Tonnen Grüngut und 988 Tonnen Schwarzkehricht an-

fielen. An den Sammelstellen gab die Bevölkerung 147 890 Kilo Altglas, 11 791 Kilo PET-Flaschen und 752 Kilo Batterien ab. Da die Zahlen bis 1997 zurückreichen, kann man auch Zeitvergleiche machen. Allerdings haben sich die Berechnungsgrundlagen wiederholt verändert. Eindeutige Trends sind von Auge schwer auszumachen. (vf)



AGENDA

SA., 1. MAI

■ **Thaynger Flurrundgang** Siedlungsgeschichte des Gebiets zwischen Thayngen und Dörflingen; 13.30 Uhr, Bahnhof Thayngen. Anmeldung erforderlich: [www.zeit-wanderungen.ch](http://www.zeit-wanderungen.ch) oder 052 533 43 25

■ ZITAT DER WOCHE

Ich fühle mich nicht zu dem Glauben verpflichtet, dass derselbe Gott, der uns mit Sinnen, Vernunft und Verstand ausgestattet hat, von uns verlangt, dieselben nicht zu benutzen. Galileo Galilei (1564 – 1642), italienischer Universalgelehrter.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00  
Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144

Abwesenheiten:  
Dr. S. Schmid bis 2. 5. 2021 A1510625

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – [www.clbs.ch](http://www.clbs.ch) A1504913



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00 (Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56 (Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1504780

■ DER HINGUCKER

Die wenig bekannten Blüten des Ahornbaums



Die handförmigen Blätter des Ahornbaums kennt fast jedes Kind. Unverwechselbar sind auch die Samen, die sich wie Helikopterpropeller durch die Luft schrauben. Weniger bekannt sind die Blüten. Beim Spitzahorn sind sie gelblich-grün und kommen in kurzen, endständigen Rispen vor. Sie erscheinen vor dem Laubaustrieb. Zurzeit kann man sie in der Natur beobachten. Bild: Ulrich Flückiger

Im Juni ist der Ferienpass erhältlich

**REGION** Aktuell läuft die Planung für den Schaffhauser Ferienpass 2021, und es ist zu hoffen, dass auch dieses Jahr das Programm durchgeführt werden kann. Das Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren ist während der Schaffhauser Sommerferien vom 10. Juli bis 15. August gültig. Der Ferienpass richtet sich an alle schulpflichtigen Kinder von sechs Jahren (Schuleintritt Sommer 2021) bis 16 Jahren, wohnhaft im Kanton Schaffhausen und in den an-

grenzenden Gemeinden Basadingen-Schlattigen, Büsingen, Dachsen, Diessenhofen, Feuerthalen-Langwiesen, Flurlingen, Kaltenbach, Laufen-Uhwiesen und Schlatt. Der Ferienpass gilt als Eintritt in alle Badeanstalten der Region, als Abo auf den Ostwind-Zonen 810 bis 848 und als Eintritt für alle Kinder bis zwölf Jahre in die Ferienstadt (dritte und vierte Woche).

Mit dem Ferienpass können verschiedene Aktivitäten besucht werden, für die eine Bewerbung not-

wendig ist. Der Kauf des Ferienpasses und die Bewerbung für die Aktivitäten ist voraussichtlich ab Mittwoch, 2. Juni bis Sonntag, 20. Juni um 12 Uhr online über die Internetplattform [www.shferienpass.ch](http://www.shferienpass.ch) geplant. Änderungen vorbehalten!

**Désirée Steffenoni**  
Schaffhauser Ferienpass

Bei Fragen oder wenn kein Computer zur Verfügung steht: Telefon 079 318 68 02 – [info@shferienpass.ch](mailto:info@shferienpass.ch)

ANZEIGEN

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

**reiat** motorgeräte

**STIHL**

Hugo Zangger | 8235 Lohn  
Tel. 052 649 39 61  
[www.reiat-motorgeraete.ch](http://www.reiat-motorgeraete.ch)

**SCHERRER**  
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN ☎ 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK A1480918

**WWW.SCHERRER.SWISS**

**TAXI REIAT**

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann  
[info@taxi-reiat.ch](mailto:info@taxi-reiat.ch)  
[www.taxi-reiat.ch](http://www.taxi-reiat.ch)

**079 255 04 00** A1506965

**Aktuell**

**Saisonende Bärlauch-Bratwürste**

METZGEREI **Steinemann** THAYNGEN

Dorfstrasse 10  
8240 Thayngen  
Telefon 052 649 32 18 A1509430